

An

Stadtverwaltung Aachen –FB61-

z.Hd. Herrn Niels-Christian Schaffert / Frau Prenger-Berninghoff

52058 Aachen

Betr.: Ihr Schreiben vom 09.01.17 Ihr Zeichen:FB61/620-35005-2014

Unser Zeichen: FNP131+BP955

Datum: 19.01.2017

Sehr geehrte Frau Prenger-Berninghof, sehr geehrter Herr Schaffert,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 09.01.2017.

Die in meiner Frage vom 23.11.2016 angeführten Kosten im oberen zweistelligen Millionenbereich haben sich auf das geplante Gesamtprojekt Richtericher Dell und somit auch auf die Ortsumgehung Richterich bezogen, was auch aus dem von mir abgegebenen schriftlichen Erläuterungstext eindeutig hervorgeht. Daher ist die Größenordnung weiterhin realistisch. Durch die etwas missverständliche Darstellung meiner Frage im Protokoll zum Ratsinformationssystem konnte ggf. aber eine Fehlinterpretation entstehen, so wie ich das Ihrer Antwort entnehmen kann.

Es ging grundsätzlich darum, dass die politischen Gremien zum Projekt Richtericher Dell, also auch zur Ortsumgehung Richterich, zwar umfangreiche Unterlagen vorfinden können, jedoch bisher keine oder nur überalterte und unzureichende Kostendarstellungen für ihre Entscheidungen von der Verwaltung zur Verfügung gestellt bekommen haben.

Auch auf meine Nachfragen seit 2013 zu Wirtschaftlichkeitsberechnungen oder Kostenkalkulationen für das Projekt Richtericher Dell in der Bezirksvertretung Richterich, im Rat und in den Verfahrensveranstaltungen zum Gesamtprojekt habe ich bisher keine aussagekräftigen Auskünfte bekommen und das seit nunmehr über drei Jahren Planungszeit.

Dass Sie in Ihrem Schreiben zu meinem geäußerten Kostenansatz in der Form Stellung nehmen möchten, dass Sie die Kostenkalkulation von vor 10 Jahren (Verkehrsgutachten 2007 Stand 2006) anführen, enttäuscht ein wenig, da dort die Gesamtkosten für die „Hauptsammelstraße“ mit insgesamt: **3.560.706,00 €**

angeführt werden und nun als Vergleichsbasis dienen sollen; nur als Hinweis: Die Eisenbahnunterführung ist mit 350.000 € und die Amstelbachbrücke überhaupt nicht angesetzt worden. Zwischenzeitlich wurden von der Verkehrsplanung mal 5 Millionen €, danach 7 Millionen € und zuletzt von Herr Wingefeld in der Presse und bei der frühzeitigen Bürgerbeteiligung FNP 131/BP955 bereits 10 Millionen + X € angeführt, was doch zeigt, dass in Ihrem Hause schon kräftig kalkuliert wird, diese Daten aber der Öffentlichkeit und der Politik bisher vorenthalten werden.

Ihre Darstellung der Kostenberechnungen in Abhängigkeit von den formalen Entscheidungsvorgängen mutet daher eher als eine höfliche Ausrede für die fehlende Transparenz der städtischen Planungen in Bezug auf die Kostenermittlungen an.

Die Aufstellungsbeschlüsse sind für die Projekte in der Richtericher Dell bereits gefasst worden, womit alle Planungen inclusive des Kosten-Monitorings beauftragt worden sind. Damit ist auch aufgrund der Gemeindeordnung NRW, des neuen LEP und des BauGB die Wirtschaftlichkeit als wichtiger Bestandteil parallel zu den technischen Planungen zu ermitteln, um wirtschaftlichen Schaden von den BürgerInnen fern zu halten und ausreichende Basisdaten für politische Entscheidungen zu liefern. Die aktuelle Haushaltslage der Stadt Aachen müsste dieses Vorgehen erst recht verlangen. Kein privater oder industrieller Bauherr kann es sich leisten zu erwartende Kosten erst nach Vorliegen der Genehmigungs- bzw. Ausführungsplanung zu berechnen sondern führt stets schon ab Beginn der Planungen ein begleitendes Kosten-Monitoring durch.

Vor dem diesem Hintergrund ist meine Frage immer noch nicht beantwortet:

wie es so oft möglich ist, dass die Kosten der zur politischen Beschlussfassung anstehenden Projekte im „oberen zweistelligen Millionenbereich realitätsfremd und nicht untereinander abgestimmt“ und „zumindest überschläglich berechnet“ werden, um die Finanzierbarkeit sowie die Durchführbarkeit der Projekte bereits in einem frühen Planungsstadium überprüfen zu können.

Sollte es für Ihr bzw. solches städtischen Vorgehen eine städtische Richtlinie geben, dann sollte die Politik diese umgehend nach den Erfahrungen von AVANTIS, TIVOLI etc. schleunigst ändern.

Ich bitte erneut um Stellungnahme hierzu.

Mit freundlichen Grüßen

BI-Dell

Mit freundlichen Grüßen

Hubert Marx

BI-Dell

Dr. Christian Locher

Hubert Marx

Peter Philippen-Lindt